

# 647. Libertango

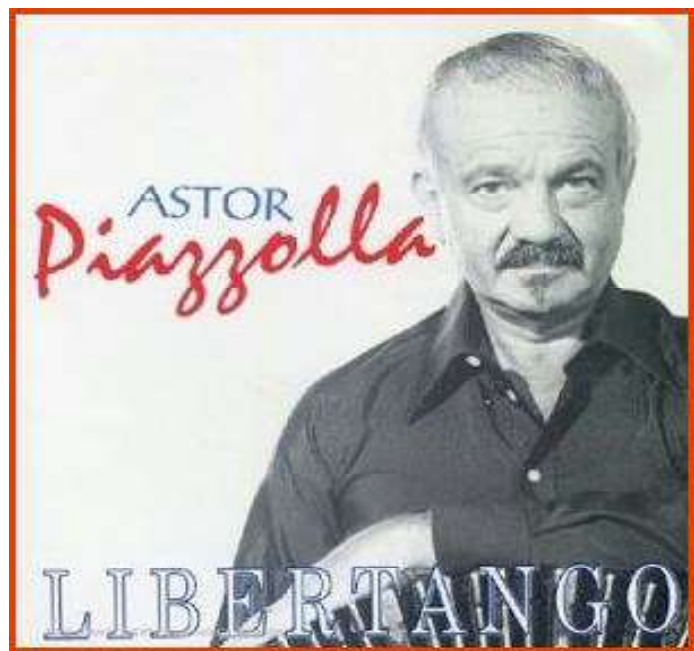
Hintergründe von S. Radic

Als „trauriger Gedanke, den man tanzen kann“ ging der Tango in die moderne Musik ein. Der 1992 verstorbene Bandoneon-Virtuose Astor Piazzolla bereicherte die Szene um geschichtsträchtige Nuevo-Tango-Kapitel zwischen Jazz und Kammermusik wie „Libertango“. Er war der revolutionäre Schöpfer des Tango Nuevo, ein begnadeter Musiker und Komponist, der in der Verbindung von Tango, moderner Klassik und Jazz die einst populäre Tanzmusik aus Argentinien weltweit neu popularisierte.

**Die Freiheit des Tango.** Vom Tango sagt man, er sei ein trauriger Gedanke, den man tanzen könne. Zumindest früher, als es noch ums Ganze ging, um Leben und Tod nämlich und um die Liebe, unerfüllte, dramatische, sehnsüchtige Liebe. Glück kennt der Tango nur als etwas Verlorenes. Selbst Astor Piazzolla, der große Mann des Tango Nuevo, wunderte sich manchmal darüber: »Ich amüsiere mich gerne, ich schätze guten Wein, gutes Essen, ich liebe das Leben. Eigentlich gibt es keinen Grund, dass meine Musik traurig ist.« Aber sie war es doch. Und Piazzolla wusste letztlich auch, wieso: weil der Tango nun mal traurig war.

Als Piazzolla 1992 im Alter von 71 Jahren starb, hinterließ er ein gewaltiges Ouvre von fast 3000 Werken. An vielen Stellen seiner Tango-Kompositionen wirkt primär die rhythmische Kraft und die perkussive Energie der dichten, präzisen Phrasen. Das kontrapunktische Erbe der Kunstmusik, das in vielen Stücken Piazzollas nachzittert, zeugt von der immensen lyrischen Tiefe seiner Musik. Und zum Schluss verbeugen sie sich vor seinem vielleicht berühmtesten Stück, das auch der CD ihren Namen gab: Libertango. Der Tango Nuevo von 1974 wollte nicht mehr nur die Trauer tanzen, sondern auch die Freiheit. So viel revolutionäres Utopie-Potenzial war in Musik einmal üblich. (Rezension der *Franfurter Rundschau*)

**Die vorliegende Bearbeitung.** Den „Libertango“ hat Piazzolla sehr oft aufgenommen. Die vorliegende Version ist eine Abschrift der „Collection“-CD, welche im Jahre 1999 auf den Markt kam und aus drei CD's mit folgenden Themen bestand: 1. „Bandoneon“, 2. „Oblivion“ und 3. „Adios Nonino“. Meine Abschrift-Version beinhaltet ein immer präsentendes Bandoneon, das die berühmte Libertango-Begleitphrase spielt,



einer Solo-spielenden Orgel und einem zweiten Solo-Bandoneon. Die ersten 16 Takte in N.C.-Modus bestehen aus dieser obligaten Begleitphrase, dem liegenden String-Bass und diversen Toms im Drum-Bereich:

N.C. (Gm)

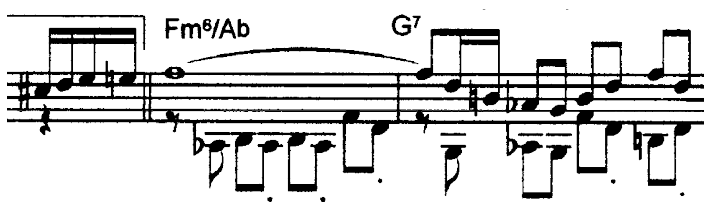


Dann erklingt das zweite Thema als Orgel-Solo, die Bandoneon-Phrase geht in den Hintergrund, der Rhythmus ist „Liber“-Tango-Spezial:

Gm



Es folgt der Beguine-Übergang, das zweite Solo-Bandoneon übernimmt die Melodieführung und es wird ordentlich moduliert:



Zum Schluß folgt eine Bb-Moll-Modulation, welche über diverse Rhythmus-Attacken zum ungewöhnlichen Ende führt:

Bbm



## Tango-Ballade (T=150)

Main 1 (Tango) Main 2 (Beguine)

The musical score is arranged in a system with the following parts and staves:

- Bandoneon:** Treble clef, 4/4 time signature. It plays a melodic line with eighth and sixteenth notes.
- Strings:** Bass clef, 4/4 time signature. It provides harmonic support with chords and moving lines.
- Bass:** Bass clef, 4/4 time signature. It plays a steady eighth-note bass line.
- Drums:** Two staves. The top staff is labeled 'SD' (Snare Drum) and 'Ride'. The bottom staff is labeled 'BD' (Bass Drum). The percussion part includes a 'Ride' pattern in the second half of the score, along with 'Bongo's' and 'Timbales'.
- Perc.:** Two staves. The top staff is labeled 'Tom's (high-middle-low)'. It plays a rhythmic pattern of eighth notes.

## Programmieranweisung

Der „Libertango“ ist ein typischer Vertreter der Serie „Tango Nuevo“, welche vom Astor Piazzolla mehr oder weniger erfunden wurde! Jeder Tango-Rhythmus dieser Serie ist eng mit dem Tango-Titel verbunden. So kann diese Programmierung hier kaum für einen anderen Tango verwendet werden, denn beide Programmteile beinhalten die Hauptphrase des Melodiegeschehens in sich! Die Main1 und Main 2-Programme unterscheiden sich dann doch nur durch einen Wechsel zwischen strengem Tango und einem Beguine-Übergang. Die Percussion-Instrumente sind hier nur als „Andeutungen“ zu verstehen und können frei variiert werden. Im Main 1 könnte anstelle der Strings die Tango-Begleitung auch einer Gitarre übergeben werden. Die Strings selbst könnten aber auch nur als Terz- oder Sext-Bewegungen ausgeführt werden und die Gitarren-Begleitung im Advanced-Bereich verlagert. Wir können der „Libertango“ so gestalten wie sein Name es uns suggeriert: „Liberta....“ - Freiheit!